

Volk- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einschaltungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Nro. 30.

Winnenden, Samstag den 15. März

1890.

Winnenthal.
Kalb-Verkauf
am Montag den 17. ds. Mts.,
vormittags 11 1/2 Uhr.
K. Oekonomie-Verwaltung.

Revier Winnenden.
Holz-Verkauf.
Am Montag den 17. März,
vormittags 10 Uhr
aus dem Staatswald Brandhau 30 Lose unaufbereitete Forchenstangen.
Zusammenkunft im Schlag am Königsstein.

Winnenden.
Die Lieferung des Stiftungs- und Armenbrots,
sowie der Visitationswecken
ist zum 1. April neu zu vergeben.
Liebhhaber wollen ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt bis längstens
zum 19. März bei unterzeichneter Stelle einreichen.
Den 12. März 1890. **Stiftungspflege.**

Waiblingen.
Brennholz-Verkauf.
Aus den hintern Stadtwaldungen „Burwiese“,
„Buchhalbe“, „Koppen“, „Eilensumpf“ etc.
werden am nächsten
Montag den 17. März d. J.
235 Rm. forchene Prügel und
72 Lose forchene Reifsch,
geschätzt zu 4450 Wellen,
verkauft.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Kirchweg
bei Buch.
Den 11. März 1890. **Stadtpflege:**
Pfänder.

XX
Mathilde Kreh
Winnenden
neben Gemeinderath Schmalzried
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager für jeden Ge-
schmack und Bedarf in:
= Kleiderstoffen =
seiden, wolfe, halbwolle und baumwolle,
farbig und schwarz
Halbtuch u. Cirkas, Jacken- u. Regenmantelstoff,
Vorhangstoff, Möbelstoff, Teppiche, Bettüberwürfe,
farbig und weiss,
Damast, Pique, Creton, Satin, weiss und farbig,
Barchent, Drill, Bett- u. Schürzenzeuge, Stroh-
sackzeug in jeder Breite,
leinen u. baumw. Tücher, von 82—170 cm breit,
Tischzeug, Servietten, Handtuchstoff, weiss u. grau,
Taschentücher, leine u. baumwolle, weiss u. farbig,
Hemdeinsätze, Kragen und Kravatten, seidene
Tücher. T 59
NB. Unter meinen vielen **Resten**
findet sich stets was billiges und gutes für **Knaben und**
Mädchen, besonders
für **Confirmanden**.
XX

Revier Unterweissach.
Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 21. März,
vormittags 9 Uhr
bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus dem Staatswald vorderer
Alterhau, Schlegelwiesen, hinterer Nollenhau und Scheidholz aus Distrikt
II und III:
41 Stück fichtene Bauftangen I., II. und IV. Cl., 25 Hopfenstangen
II. Cl., 20 Reifstangen.
Rm.: 108 buchene Scheiter, 134 dto. Prügel, 1 erlen Roller, 2
dto. Prügel, 5 Nadelholzscheiter und Prügel, 2 Eichen-, 63 Buchen-, 118
Nadelholz-Anbruch.

Revier Reichenberg,
Station Oppenweiler.
Holz-Verkauf.
Am Donnerstag den 20. März,
vormittags 11 Uhr
im Einhorn in Oppenweiler Scheidholz aus Jurwald, Brenntenhau,
Lauterhalbe, Forst, Eulenberg, Fuchshau und Badnangerwald: Rm. 19
buch. Schr., 52 buch. Prgl., 5 birf. Schr. und dto. Prgl., 1 erlen Roller,
14 dto. Prgl., 2 ficht. Schr., 1 dto. Roller, 68 dto. Prgl., 19 forch.
Schr., 246 forch. Prgl., 44 Laub- und 64 Nadel-Anbruchholz.

Winnenden.
Großes Lager
in
sämtlichen Kleiderstoffen, schwarzen Cachemires
und Fantasiestoffen
Unterrock-, Regenmantel- und Jackenstoffen
Bettzeuge, Bettbarchent, Drill, Damast, Tisch- u.
Handtuchzeuge, Baumwollflanellen u. Hemdenzeuge
Wollene Bett-, Bügel-, Reise-, Pferde- und
Tischdecken, Vorhangstoffe u. s. w.
zu billigsten Preisen.
= Auf Konfirmation =
empfehle (durch Gelegenheitskauf) einen enorm billigen Posten
reinwoll., doppeltb. schwarze u. farb. Cachemires,
Tuch, Buxkin und Halbtuch.
G. Langbein, Kaufmann.

Red Star Line.
Königl. Belgische Postdampfschiffahrt
von Antwerpen direkt nach New-York
und Philadelphia.
Reisende und Auswanderer befördert und ist gerne zu jeder
Auskunft bereit der alleinige Bezirksagent
G. Langbein, Kaufmann
in Winnenden.



R. Hahn, Hsm.,
Winnenden
empfiehlt
Regenschirme
zu
Konfir-
mations-
geschen-
ken
passend.

Winnenden.
Spiel-Karten
bei
R. Hahn, Hsm.

Winnenden.
Ein hübsches Sortiment
Tricottailen
sehr billig sind wieder einge-
troffen und empfehle solche bestens
Luise Cless.

Winnenden.
Kinderwagen



in schöner Auswahl
empfiehlt billigst
Germann Schwenker,
Sattler.
Auch sind 9-10 Pfund schöne
Gans- und
Enten-federn
zu verkaufen.
Zu erfragen bei Obigem.

Plück-Stauffer's
Universal-Kitt

in Schraubengläsern, bekanntlich das
Beste zum raschen und dauerhaften
Flicken aller zerbrochenen Gegenstände, wie
Glas, Porzellan, Holz, Horn,
Marmor, Gyps, Stein u. s. w.,
empfiehlt
G. Häusermann.
Winnenden.

Winnenden.
Bis Georgii wird ein jüngeres
Mädchen
von 16 bis 18 Jahren, welches schon
gebient haben sollte, zu einer kleinen
Familie gesucht.
Näheres bei der Redaktion ds. Bl.

Steinach.
Holz-Verkauf.
Am Montag den 17. März,
von vormittags 9 1/2 Uhr an
werden im hiesigen Gemeindefeld „Buchenberg“ Abteil-
ung Hau
15 Raummeter meist buchene Prügel,
1665 Stück buchene Wellen
gegen Barzahlung verkauft. Abfuhr sehr gut.
Den 12. März 1890.
Gemeinderat.

Winnenden.
Tapeten-Empfehlung.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß für bevor-
stehende Gebrauchszeit
Tapetenmuster
in prachtvollen Dessins bei ihm neu eingetroffen sind. Indem er
zur gest. Ansicht derselben einladet, empfiehlt er Tapeten zu den billigsten
Preisen und sichert reelle Bedienung zu.
Achtungsvoll
J. Buck, Maler.

Thomasphosphatmehl
empfiehlt zu billigsten Preisen das
Thomasphosphatwerk Burgstall
von Schwaderer und Göpper.
Die Niederlage für Winnenden und Umgebung befindet sich bei
Hrn. **A. Groß, Hafner.**
Obigem anschließend empfehle dieses Düngemittel bestens
A. Gross, Hafner.

Dankagung.
Für die freundliche Hilfeleistung seitens der Feuerwehren von **Höfen,**
Birkmannsweiler und der Nachbarschaft bei dem am Sonntag nacht
mich so schwer betroffenen Brandunglück sage ich auf diesem Wege
meinen aufrichtigen Dank. Der Bürgerschaft von Höfen, welche bei der
Aufräumung des Schuttes so dienstgefallig war, möchte ich hiemit meinen
besondern Dank zum Ausdruck bringen.
Nichts ist wohlthuernder, als sich im Unglück der Teilnahme auf-
richtiger Freunde erfreuen zu dürfen.
G. Schwegler z. Ruikenmühle.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Co., Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke
„**Elephanten-Kaffee**“
wegen ihrer Güte und Billigkeit
so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannten, hochfeine
Qualitäts-Kaffees:
f. Westindische-M. g. 1/2 Kg. 1.60
f. Menado-Misch. " " 1.70
f. Bourbon-M. " " 1.80
extra f. Mocca-M. " " 2.00
Durch vorzügliche neue Brenn-
methode

kräftiges feines Aroma.
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1,
1/2 und 1/4 Pfund.
Niederlage in Winnenden bei
Julius Volz,
A. Sommer Ww.
In Bittenfeld bei
G. F. Knödler.

Lehrling-Gesuch.
Ein wohlgezogener, mit
guten Schulkennntnissen ver-
sehener junger Mann, welcher
Lust hat die Buchdruckerei
zu erlernen, findet unter
günstigen Bedingungen so-
gleich oder nach der Konfir-
mation eine Lehrstelle.
Näheres bei
der Redaktion ds. Bl.

Winnenden.
Geschäftsöffnung und
Empfehlung.
Unterzeichneter erlaubt sich, einem
geehrten hiesigen wie auswärtigen
Publikum die ergebene Mitteilung
zu machen, daß ich von heute an die
Korbmacherei
auf eigene Rechnung betreibe.
Mich zur Anfertigung von Korb-
arbeiten aller Art in und außer
dem Hause bestens empfehlend,
sichere ich billige, gute und saubere
Arbeit zu und bitte um geneigten
Zuspruch. Achtungsvoll
Wilhelm Adermann,
Sohn des Amtsdieners Adermann.

Das Betten- und
Bettfedern-Geschäft
von
Adolf Kauffmann,
Cannstatt, Badstr. 30
liefert schöne neue
Bettfedern
von 2.-, sowie vollständige
Betten
von 2.-, an, gut ge-
füllt, bis zu den feinsten Sorten.
Auch auf Borg.

Ein zuverlässiger
Bauernknecht,
der neben allen vorkommenden Feld-
arbeiten Vieh und 2 Pferde zu ver-
sorgen hätte, wird zu sofortigem Ein-
tritt gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Ein ordentlicher
Arbeiter
findet dauernd lohnende Arbeit bei
Schuhmacher **Edert.**
Winnenden.
Von meinen großen **Antlesbury-**
Enten gebe
Bruteier
ab das Stück zu 10 Pfennig.
Mina Wildenberger.
Winnenden.
Ungefähr 10 Ztr.
Sehmd
verkauft
Gustav Wurst.
Heidenhof.
Unterzeichneter
setzt 2 entbehr-
lich gewordene
Pferde
(Wallachen),
5- und 6jährig, dem Verkauf aus.
Fr. Krauter.

Große Hundebörse.
Auf vielseitiges Verlangen findet
nächsten Montag, 17. März große
Hundebörse statt, wo Hunde gekauft
und umgetauscht werden; auch werden
Hunde zum töten gekauft. Zu zahl-
reichem Besuch ladet ein
A. Roth z. Adler, Hochberg.
Ca. 150 Ztr. guteingebrachtes
Berg-Heu und
Sehmd
hat zu verkaufen. Näheres durch
J. Stolz, Oberbrüden.
Ca. 100 Ztr. guteingebrachtes
Heu & Sehmd
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Ein größeres
Zimmer
mit allen Erfordernissen hat sogleich
an eine oder zwei Personen zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.
Winnenden.
Ein Mädchen
von 14 Jahren sucht auf Georgii eine
Stelle zu Kindern.
Wer? sagt die Redaktion.

Wer
im Zweifel
darüber ist, welches der vielen
angekündigten Heilmittel für sein
Leiden am besten paßt, der schreibe
gleich eine Postkarte an Richters Ver-
lags-Anstalt in Leipzig und ver-
lange das reich illustrierte Buch: „Der
Krankensfreund.“ Die beigebrachten Dank-
schreiben beweisen, daß Tausende durch Be-
folgung der guten Ratsschlüsse des kleinen
Werkes nicht nur unnütze Gelddau-
gaben vermieden, sondern auch bald
die ersehnte Heilung gefunden
haben. Zusendung erfolgt
kostenlos.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden kostenfrei gegen Nachn. (nicht unter
10 Mk.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk.
25 Pfg.; feine prima Gänsefedern 1 Mk.
60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk.
und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bett-
federn 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,
4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt
chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig)
2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-
preise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk.
5% Rabatt. — Einwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst zurück-
genommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Landesnachrichten.

— **Se. Maj. der König** hat dem Volksschullehrer Girsching in Eichelbach, OA. Döhringen, die silberne Verdienstmedaille verliehen, sowie dem Postsekretär Setzler bei dem Postamt Nr. 3 in Stuttgart eine Postsekretärstelle bei der Kanzlei der Generaldirektion der Posten und Telegraphen übertragen, ferner den Postreferendar 1. Kl. Hayb bei der Kanzlei der Generaldirektion der Posten und Telegraphen zum Postsekretär bei dieser Kanzlei ernannt und den Eisenbahnbetriebsbauinspektor Niedinger in Mühlacker wegen durch vorgeschrittenes Alter und körperliche Leiden herbeigeführter Dienstuntüchtigkeit seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

— **Se. Maj. der König** hat die tit. Oberreg. Räte Gehler und Schärer bei dem Ministerium des Innern zu wirtsch. Oberreg. Räten ernannt; die OA. Arztstelle in Wangen dem prakt. Arzt Dr. Bauer in Ravensburg, die Straßenbauinspektion Künzelsau dem Verweiser der., Abt. Ing. Lambert, die Straßenbauinspektion Ehingen dem Verweiser der., Abt. Ing. Braun und die Straßenbauinspektion Oberndorf dem Verweiser der., Abt. Ing. Neger übertragen, sowie die Stelle eines Vorstehers der Arbeiterbeschule in Ellwangen in Verbindung mit der Wiederbeschaffung der dortigen Staatsdomäne dem Hofdomänenpächter Landerer auf dem Ammerhof bei Ellwangen unter Verleihung des Titels und Rangs eines Hofdomänenpächters übertragen.

— Der Schul-, Meß- und Organistendienst in Altfenstingen, OA. Ehingen, ist dem Schullehrer König in Altmannshardt und derjenige in Voltringen, OA. Herrenberg, dem Schulamtsverweiser Hugger in Affaltach übertragen worden.

— Oberlehrer Bleßing in Besigheim und Schullehrer Harr in Altdorf sind in den Ruhestand versetzt worden.

— Der Kaufmann J. A. Balluff in Neuhausen, Oberamt Ehlingen, wurde zum Ortsvorsteher der Gemeinde Neuhausen ernannt.

Dienstveränderungen: Die Stelle des Eisenbahnbetriebsbauinspektors in Mühlacker, eine Postsekretärstelle bei dem Postamt Nr. 3 in Stuttgart, OA. je 8 T.; die 8. Schulstelle zu Freudenstadt, Eink. 1000 M. neben 225 M. Mietzinsentschädigung; eine administrative Kollegialratsstelle bei der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau, OA. 8 Tage.

Gestorben: 11. März zu Hall Dr. Wilh. Ludwig Willen, 83 J. a.; zu Ludwigsburg Generalmajor z. D. Karl v. Veiel; zu Ravensburg Fabrikant Achenschach, in Fa. Achenschach u. Neiser; zu Weissenau Wertheimer und Wasserbautechniker Ludwig Binz; 12. März zu Ehingen a. D. Kaufmann Alfred Zeiler, 49 J. a.; Gottlob Bischoff, Sekretär und Standesbeamter in Heilbronn; zu Leonberg Stadtrat Karl Burger, Inhaber der bekannten Hundezüchterei, 56 J. a.; 13. März zu Waiblingen a. E. Kaufmann Karl Fr. Gähler, 56 J. a.

— (Eisenbahnfahrplan für den Sommerdienst 1890.)

Stuttgart-Badnang-Hall/Grailsheim.

1) Der Lokzug Nr. 203a Stuttgart ab 8.38 vorm., Badnang an 10.00 vorm. und die Personenbeförderung im Güterzug Nr. 655 Badnang ab 10.05 vorm., Hall an 2.25 nachm. sollen in Wegfall kommen; dagegen soll 2) ein Personenzug neu eingelegt werden: Nr. 203a Stuttgart ab 10.00 vorm., Hall an 1.20 nachm. mit Fortsetzung nach Grailsheim an Stelle des Güterzugs Nr. 644, Hall ab 4.00, Grailsheim an 6.00 nachm., bei welchem die Personenbeförderung in Wegfall kommen soll. 3) Der Lokzug Nr. 202a Badnang ab 1.32 nachm., Stuttgart an 2.45 nachm. soll ausfallen. 4) Der beschleunigte Personenzug Nr. 202, Badnang ab 12.15 nachm., Stuttgart an 1.16 nachm., soll an allen Zwischenstationen halten.

Stuttgart-Nalen-Nördlingen.

Der Personenzug Nr. 46a Nalen ab 11.25 vorm., Stuttgart an 1.54 nachm., soll, wie vom 1. Okt. bis 30. April, auch über die Dauer des Sommerdienstes ausgeführt werden.

Stuttgart, 12. März. Der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung, ist im Druck erschienen und unterm 4. d. Mts. vom R. Staatsministerium dem Präsidium des ständischen Ausschusses übergeben. Bekanntlich überträgt das Reichsgesetz selbst der Landesregierung oder der Landeszentralbehörde in Bezug auf die meisten in Betracht kommenden Punkte die Erlassung der Vollzugsbestimmungen zu dem Reichsgesetz. Einige Bestimmungen sind aber durch das Reichsgesetz nicht dem Verordnungswege überwiesen und da sich dieselben als eine Ergänzung landesgesetzlicher Vorschriften darstellen, ist die Erlassung von Vollzugsbestimmungen durch ein Landesgesetz geboten. Darum wird der in Rede stehende Gesetzentwurf vorgelegt. Derselbe besteht aus 7 Artikeln nebst beigefügten Motiven. 766

— Im Monat Januar gestaltete sich laut „St.-A.“ der Verkehr und die Einnahme unserer Staatseisenbahnen folgendermaßen: Befördert wurden: 964,218 Personen, 347,100 Tonnen Güter;

vereinnahmt im Personenverkehr 661,640 M., im Güterverkehr 1,589,257 M., aus sonstigen Quellen 270,752 M., im Ganzen 2,521,649 M. (1889 2,299,861 M.). Einnahmen vom 1. April bis letzten Januar 30,331,473 M. (1889 28,660,392 M.). — Die Einnahme der Post- und Telegraphenverwaltung an Postporto und Telegrammgebühren beträgt im Januar 647,047 M. 9 J., April bis Januar 6,924,844 M. 46 J. (1889 6,537,881 M. 25 J.).

Stuttgart, 13. März. Bezüglich der Beaufsichtigung der Ausfuhrhandeltreibenden württ. Gärtnereien, Baumschulen etc. erläßt die Kgl. Zentralstelle für Landwirtschaft eine Bekanntmachung, wonach die Besitzer der Gärtnereien etc., welche noch nicht in das zu führende Verzeichnis der einer regelmäßigen jährlichen Untersuchung unterliegenden Gärtnereien, Baumschulen etc. eingetragen sind, sich bis 1. April d. J. unter Angabe sämtlicher mit zur Ausfuhr bestimmten Gegenständen beplanten Bodenflächen nach Gemarkung und Parzellennummer bei der „Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ anzumelden haben.

Stuttgart, 13. März. Heute ist das zweite Bataillon des Grenadier-Regiments Königin Olga mit dem neuen Gewehr und Munition ausgerüstet worden. Die übrigen Kompagnien haben vor der Hand nur je ein Gewehr zur Instruction erhalten.

Stuttgart, 13. März. Von dem neuen Cannstatter Exerzierplatz verlautet, daß derselbe auf eine gewisse Distanz vom Neckar entfernt bleiben wird, weshalb eine größere Ausdehnung in der Richtung nach Untertürkheim in Aussicht genommen ist. Es läßt sich hierbei jedoch weniger die Erwerbung von Privatgütern in Betracht, da die Gemeinde Untertürkheim im Besitz des event. noch zu erwerbenden Areals ist.

Stuttgart, 12. März. Die Untersuchung gegen den Mechaniker Hartmann nimmt immer größere Dimensionen an. So wurde vor kurzer Zeit einer Dame eine goldene Uhr gestohlen. Die Dame erinnert sich nun genau, daß an dem Tage des Diebstahls Hartmann im Hause geschäftig hat. Anzeige ist bereits erstattet. Im Publikum wird auch der vor etwa 6 Jahren auf dem Leonhardsplatz vorgekommene Mordfall Reinhardt'sche Mord mit Hartmann in Verbindung gebracht. Hartmann soll zur Zeit des Mordes in der Nähe von Reinhardt gewohnt haben.

Stuttgart, 11. März. Gestern ist von Medizinalrat Dr. v. Burchard hier eine schwierige Operation ausgeführt worden. Ein hoher Bankbeamter hatte nämlich von der Infuenza her eine Geschwulstbildung im Ohr zurückbehalten, die nach innen, dem Gehirn zu wuchs. Eine Lösung des Knochens hinter dem Ohr war unerlässlich. Die Operation wurde im Ludwigshospital vorgenommen und nahm einen glücklichen Verlauf. Das Befinden des Patienten ist bis jetzt ein befriedigendes.

Ludwigsburg, 11. März. Gen. Major z. D. v. Veiel, welcher am Geburtsfest Sr. Maj. des Königs das Unglück hatte, durch einen Sturz Arm und Fuß zu brechen, ist heute an den Folgen dieses Unglücks gestorben. v. Veiel lebte seit einer Reihe von Jahren in hiesiger Stadt, war aber durch körperliche Leiden schon seit längerer Zeit in der Bewegungsfähigkeit gehindert. V. trat im Nov. 1871 aus dem aktiven Dienst aus; er war zuletzt Kommandeur des 2. Drag.-Regts.

Cannstatt, 11. März. In einer hiesigen Maschinenfabrik verunglückte heute nachmittag der verheiratete Kesselschmied Maurer dadurch, daß er beim Fallen einer schweren Eisenplatte von dieser auf den Kopf getroffen wurde, wodurch er so schwere Verletzungen erhielt, daß er bewußtlos in seine Wohnung verbracht werden mußte. An seinem Auskommen wird gezweifelt.

— Am 27. bis 29. September d. J. wird in Cannstatt eine Verteilung von Staatsprämien für Rindvieh in Verbindung mit einer Ausstellung stattfinden. Zur Verteilung kommen im ganzen 84 Preise mit 10,860 M., davon entfallen 50 Preise mit 5720 M. auf das rote und fleckvieh (Simmenthaler, Alb-, Neckar-, Haller- und verwandtes Vieh), 22 mit 2660 M. auf das graue und braune Vieh (Schwyzer, Montafuner und Allgäuer), 7 mit 980 M. auf das Limpurger (Reintaler) Vieh und je ein Preis von 400, 350, 300, 250, 200 M. auf aus wenigstens 10 Kühen, beziehungsweise Kälbern über ein Jahr alt und 2 Fahren bestehenden Sammlungen von dauernden Züchtervereinigungen, deren Satzungen die Förderung der Zucht des roten und fleckviehs oder des grauen und braunen Viehs bezwecken und welche ge-

ordnete Zuchtregister führen. Anmeldungen haben bis spätestens 10. September zu erfolgen. Die Musterung erfolgt am 27. Septbr. früh 7 Uhr auf dem Cannstatter Wiesen. Sämtliche zur Musterung zugelassene Tiere, welche mit der Eisenbahn nach Cannstatt verbracht werden wollen, werden auf Kosten der Kgl. Zentralstelle frachtfrei nach Cannstatt und, sofern dieselben nicht in Cannstatt verkauft wurden, zurück nach der Station, wo sie verladen worden sind, befördert. Außerdem erhalten ein Begleiter für weibliche Tiere und zwei Begleiter für Fahren kostenfreie Fahrt in der III. Eisenbahnwagenklasse von der Einladestation nach Cannstatt und zurück. Die Preisbewerber, welche einen Preis nicht belamen, erhalten, je nach der Entfernung ihres Wohnorts von Cannstatt, eine Aufenthaltskostenentschädigung von 16 M. bzw. 8 M., wenn Fahren, und von 10 M. bzw. 5 M., wenn weibliche Tiere zur Musterung beigegeführt worden sind. Die Preisverteilung findet Montag den 29. vormittags 11 Uhr statt. Die Ausstellung — mit Ausnahme der Abteilung, in welcher am Samstag den 27. Septbr. jeweils das Preisgericht arbeitet — ist am Samstag und Montag den 27. und 29. Septbr. je von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr und am Sonntag den 28. September von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends dem Besuche des Publikums gegen Eintrittsgeld geöffnet. Dasselbe beträgt: am Samstag den 27. 50 Pfennig, am Sonntag und Montag den 28. u. 29. September je 30 Pf. Außerdem werden auf den Namen ausgestellte Abonnementskarten zum Preise von 1 M. 50 J. abgegeben, welche die betreffende Person zum beliebigen Eintritt über die ganze Dauer der Ausstellung ermächtigen. Freien Eintritt haben die Aussteller und die notwendigen Begleiter für die ausgestellten Tiere.

Ehlingen, 12. März. Heute früh hat sich ein Mann, dessen Personalien noch nicht festgestellt sind, bei Obereßlingen unter einen Güterzug gelegt und wurde überfahren. Da der Leichnam auf Obereßlinger Markung gefunden worden ist, wurde er nach Obereßlingen verbracht.

Bom Kocher, 11. März. Der Landwirt P. in E. hatte gestern auf dem Viehmarkt in R. 300 Mark für verkauft Vieh vereinnahmt und das Geld bestehend in 100 Mark-Scheinen in ein Papiercouvert in die Nebentasche gesteckt. Einige Zeit darauf verspürte er einen brennlichen Geruch und beim Nachsehen kam derselbe aus der Tasche. Der Unvorsichtige hatte den Rest einer noch glimmenden Zigarre in die Nebentasche gesteckt, das Couvert hatte Feuer gefangen und die Scheine zeigten sich angebrannt. Zum Glück war noch die Nummer derselben erkennbar, so daß sie noch einlösbar sind.

Oberndorf, 11. März. Die hiesige Volkspartei hat den errungenen Wahlsieg dadurch gefeiert, daß sie unter Verzicht auf ein größeres Fest einen namhaften Betrag aus ihrem Wahlfond dem hiesigen Spital zu überweisen beschloß, welchen Hr. Reichstagsabgeordneter v. Münch, als er von dieser Absicht Kenntnis erhielt, noch beträchtlich erhöhte.

Tuttlingen, 11. März. Gestern verunglückten im Steinbruch bei Stetten 2 Eisenbahnarbeiter, so daß ihre Ueberführung ins hiesige Krankenhaus erfolgen mußte. Einer der Unglücklichen, ein aus Bayern gebürtiger, verheir. Arbeiter starb noch unterwegs, der andere liegt an einem sehr schweren Beinbruch bedenklich darnieder im hies. Krankenhaus.

Ulm, 12. März. Nach einer vorläufigen, von Hofrat Dr. Wacker gemachten Zusammenstellung wird der große historische Festzug beim Münsterfest ungefähr folgendes Bild erhalten: Ein Marschall mit 3 Begleitern zu Pferd eröffnet den Zug, 8 Fanfarenbläser, Herold mit 2 Begleitern, Reitergruppe aus dem 14. Jahrhundert (Mückel einer Ulmer Patrizierfamilie vom Turnier), dann folgt der Festwagen mit den allegorischen Figuren Ulma, Frömmigkeit und Kunst, hohe Geistlichkeit, Nonnen, Mönche, der Rat mit Bürgermeister, Ratskämmerer, Bürger, Münsterbauhütte und Münstermodell. 15. Jahrhundert: Warendzug mit Kaufherren, Reislagen etc. von Italien zurückkehrend, Ulmer Handwerker mit einem gefangenen Raubritter. Herzogin Mechthildis von Oesterreich. 16. Jahrhundert: Herold, Landknechte, Kaiser Karl V. und Herzog Christof mit Hofstaat, Kardinal Granvella in einer Sänfte, Patrizier, Zünfte, Hochzeitszug eines reichen Kaufmanns, Zug des Fischerfestes. 17. Jahrhundert: fliehende Bauern mit Vieh und Hausrat nach Ulm ziehend, Wallensteiner Gruppe, Generale, Marodeurs, Jagdzug mit Damen und Herren. 18. Jahrhundert: General v. Ehlingen, Soldaten

Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat dem Volksschullehrer Girsching in Eschelbach, OA. Dohringen, die silberne Verdienstmedaille verliehen, sowie dem Postsekretär Hettler bei dem Postamt Nr. 3 in Stuttgart eine Postsekretärstelle bei der Kanzlei der Generaldirektion der Posten und Telegraphen übertragen, ferner den Postreferendar 1. Kl. Hayd bei der Kanzlei der Generaldirektion der Posten und Telegraphen zum Postsekretär bei dieser Kanzlei ernannt und den Eisenbahnbetriebsbauinspektor Niedinger in Mülacker wegen durch vorgeschrittenes Alter und körperliche Leiden herbeigeführter Dienstuntüchtigkeit seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt.

— Se. Maj. der König hat die tit. Oberreg. Räte Gehlert und Schider bei dem Ministerium des Innern zu wirkl. Oberreg. Räten ernannt; die OA. Arztstelle in Wangen dem prakt. Arzt Dr. Bauer in Ravensburg, die Straßenbauinspektion Künzelsau dem Verweiser d. d. Abt. Ing. Lambert, die Straßenbauinspektion Ehingen dem Verweiser d. d. Abt. Ing. Braun und die Straßenbauinspektion Oberndorf dem Verweiser d. d. Abt. Ing. Neger übertragen, sowie die Stelle eines Vorstehers der Ackerbauschule in Ellwangen in Verbindung mit der Wiederverpachtung der dortigen Staatsdomäne dem Hofdomänenpächter Landerer auf dem Ammerhof bei Tübingen unter Verleihung des Titels und Rangs eines Oekonomierats übertragen.

— Der Schul-, Lehrer- und Organistendienst in Altspeichlingen, OA. Ehingen, ist dem Schullehrer König in Altmannshardt und Herrenberg, dem Schulrath übertragen worden.

— Oberlehrer Bleßig Harr in Altdorf sind in

— Der Kaufmann Oberamts Ehlingen, w. meinde Neuhaußen ernai

Dienstverlegungen: triebsbauinspektors in V bei dem Postamt Nr. 3 8. Schulstelle zu Freud 225 M. Mietzinsentschät legialratsstelle bei der V hen- und Wasserbau, V

Gestorben: 11. wig Willen, 83 J. a.; 3. D. Karl v. Beiel; 3 bach, in Pa. Achenbach meister und Wasserbau zu Ehingen a. D. Kau Gottlob Bischoff, Sekre bronni; zu Leonberg E der bekannten Hundezüc Böhlingen a. E. Kaufm

— (Eisenbat

Commerdienst

Stuttgart. Bad

1) Der Lokalzog

vorm., Nachtrag an

sonenbeförderung im

ab 10.05 vorm., Ha

Wegfall kommen; dagegen soll 2) ein Personenzug

neu eingelegt werden: Nr. 203a Stuttgart ab

10.00 vorm., Hall an 1.20 nachm. mit Fortsetz

ung nach Crailsheim an Stelle des Güterzugs Nr.

644, Hall ab 4.00, Crailsheim an 6.00 nachm.,

bei welchem die Personenbeförderung in Wegfall

kommen soll. 3) Der Lokalzog Nr. 202a Bad

nang ab 1.32 nachm., Stuttgart an 2.45 nachm.

soll ausfallen. 4) Der beschleunigte Personenzug

Nr. 202, Nachtrag ab 12.15 nachm., Stuttgart

an 1.16 nachm., soll an allen Zwischenstationen

halten.

Stuttgart-Alten-Mödingen.

Der Personenzug Nr. 46a Alten ab 11.25

vorm., Stuttgart an 1.54 nachm., soll, wie vom

1. Okt. bis 30. April, auch über die Dauer des

Commerdienstes ausgeführt werden.

Stuttgart, 12. März. Der Entwurf

eines Gesetzes, betr. die Ausführung des Reichsge

setzes über die Invaliditäts- und Altersversiche

ung, ist im Druck erschienen und unterm 4. d. 3.

März. vom R. Staatsministerium dem Präsidium

des ständischen Ausschusses übergeben. Bekanntlich

überträgt das Reichsgesetz selbst der Landesregier

ung oder der Landeszentralbehörde in Bezug auf

die meisten in Betracht kommenden Punkte die Er

lassung der Vollzugsbestimmungen zu dem Reichs

gesetz. Einige Bestimmungen sind aber durch das

vereinnahmt im Personenverkehr 661,640 M., im Güterverkehr 1,589,257 M., aus sonstigen Quellen 270,752 M., im Ganzen 2,521,649 M. (1889 2,299,861 M.). Einnahmen vom 1. April bis letzten Januar 30,331,473 M. (1889 28,660,392 M.). — Die Einnahme der Post- und Telegraphenverwaltung an Postporto und Telegrammgebühren beträgt im Januar 647,047 M. 9 J., April bis Januar 6,924,844 M. 46 J. (1889 6,537,881 M. 25 J.).

Stuttgart, 13. März. Bezüglich der Beaufsichtigung der Ausfuhrhandeltreibenden württ. Gärtnereien, Baumschulen zc. erläßt die kgl. Zentralstelle für Landwirtschaft eine Bekanntmachung, wonach die Besitzer der Gärtnereien zc., welche noch nicht in das zu führende Verzeichnis der einer regelmäßigen jährlichen Untersuchung unterliegenden Gärtnereien, Baumschulen zc. eingetragen sind, sich bis 1. April d. J. unter Angabe sämtlicher mit zur Ausfuhr bestimmten Gegenständen bepflanzen Bodenflächen nach Gewand und Parzellennummer bei der „kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ anzumelden haben.

Stuttgart, 13. März. Heute ist das zweite Bataillon des Grenadier-Regiments Königin Olga mit dem neuen Gewehr und Munition ausgerüstet

ordnete Zuchtregister führen. Anmeldungen haben bis spätestens 10. September zu erfolgen. Die Musterung erfolgt am 27. Septbr. früh 7 Uhr auf dem Cannstatter Wasen. Sämtliche zur Musterung zugelassene Tiere, welche mit der Eisenbahn nach Cannstatt verbracht werden wollen, werden auf Kosten der kgl. Zentralstelle frachtfrei nach Cannstatt und, sofern dieselben nicht in Cannstatt verkauft wurden, zurück nach der Station, wo sie verladen worden sind, befördert. Außerdem erhalten ein Begleiter für weibliche Tiere und zwei Begleiter für Farren kostenfreie Fahrt in der III. Eisenbahnwagenklasse von der Einladestation nach Cannstatt und zurück. Die Preisbewerber, welche einen Preis nicht bekamen, erhalten, je nach der Entfernung ihres Wohnorts von Cannstatt, eine Aufenthaltskosten-Erstattung von 16 M. bzw. 8 M., wenn Farren, und von 10 M. bzw. 5 M., wenn weibliche Tiere zur Musterung beigelegt worden sind. Die Preisverteilung findet Montag den 29. vormittags 11 Uhr statt. Die Ausstellung — mit Ausnahme der Abteilungs-, in welcher am Samstag den 27. Septbr. jeweils das Preisgericht arbeitet — ist am Samstag und Montag den 27. und 29. Septbr. je von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr und am Sonntag den 28. September von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends dem Besuche des Publikums gegen Eintrittsgeld ge

stags den 27. 50 den 28 u. 29. werden auf den zum Preise von betretende Person ganze Dauer der Eintritt haben die leiter für die aus

Heute früh hat n noch nicht fest- nter einen Güter- Da der Leich- gefunden worden verbracht.

Der Landwirt P. narkte in R. 300 mit und das Geld ein Papercouvert Zeit darauf ver- nd beim Nachsehen Unvorsichtige hatte arre in die Neben- euer gefangen und Zum Glück war ar, so daß sie noch

rg. Die hiesige Volkspartei hat den errungenen Wahlsieg dadurch gefeiert, daß sie unter Verzicht auf ein größeres Fest einen namhaften Betrag aus ihrem Wahlfond dem hiesigen Spital zu überweisen beschloß, welchen Hr. Reichstagsabgeordneter v. Münch, als er von dieser Absicht Kenntnis erhielt, noch beträchtlich erhöhte.

Tuttlingen, 11. März. Gestern verun- glückten im Steinbruch bei Stetten 2 Eisenbahn- arbeiter, so daß ihre Ueberführung ins hiesige Krankenhaus erfolgen mußte. Einer der Unglück- lichen, ein aus Bayern gebürtiger, verheir. Ar- beiter starb noch unterwegs, der andere liegt an einem sehr schweren Weinbruch bedenklich darnieder im hies. Krankenhaus.

Ulm, 12. März. Nach einer vorläufigen, von Hofrat Dr. Wacker gemachten Zusammenstell- ung wird der große historische Festzug beim Münster- fest ungefähr folgendes Bild erhalten: Ein Mar- schall mit 3 Begleitern zu Pferd eröffnet den Zug, 8 Fanfarenbläser, Herold mit 2 Begleitern, Reiter- gruppe aus dem 14. Jahrhundert (Rückkehr einer Ulmer Patrizierfamilie vom Turnier), dann folgt der Festwagen mit den allegorischen Figuren Ulla, Frömmigkeit und Kunst, hohe Geistlichkeit, Nonnen, Mönche, der Rat mit Bürgermeister, Künstler, Bürger, Münsterbauhütte und Münstermodell. 15. Jahrhundert: Warenzug mit Kaufherren, Reisigen zc. von Italien zurückkehrend, Ulmer Handwerker mit einem gefangenen Raubritter. Herzogin Mech- tildis von Oesterreich. 16. Jahrhundert: Herold, Landknechte, Kaiser Karl V. und Herzog Christof mit Hofstaat, Kardinal Granvella in einer Sänfte, Patrizier, Zünfte, Hochzeitzug eines reichen Kauf- herrn, Zug des Fischereifischens. 17. Jahrhundert: fliehende Bauern mit Vieh und Hausrat nach Ulm ziehend, Wallensteiner Gruppe, Generale, Marodeurs, Jagdzug mit Damen und Herren. 18. Jahrhundert: General v. Ehingen, Soldaten

Gehirn zu wirtte. Eine Loslösung des Knochens hinter dem Ohr war unerlässlich. Die Operation wurde im Ludwigshospital vorgenommen und nahm einen glück- lichen Verlauf. Das Befinden des Patienten ist bis jetzt ein befriedigendes.

Ludwigsburg, 11. März. Gen. Major z. D. v. Beiel, welcher am Geburtstest Sr. Maj. des Königs das Unglück hatte, durch einen Sturz Arm und Fuß zu brechen, ist heute an den Folgen dieses Unglücksfalles gestorben. v. Beiel lebte seit einer Reihe von Jahren in hiesiger Stadt, war aber durch körperliche Leiden schon seit längerer Zeit in der Bewegungsfähigkeit gehindert. V. trat im Nov. 1871 aus dem aktiven Dienst aus; er war zuletzt Kommandeur des 2. Drag.-Regts.

Cannstatt, 11. März. In einer hiesigen Maschinenfabrik verunglückte heute nachmittag der verheiratete Kesselschmied Maurer dadurch, daß er beim Fallen einer schweren Eisenplatte von dieser auf den Kopf getroffen wurde, wodurch er so schwere Verletzungen erhielt, daß er bewußtlos in seine Wohnung verbracht werden mußte. An seinem Auskommen wird gezweifelt.

Am 27. bis 29. September d. J. wird in Can n st a t t eine Verteilung von Staatsprämien für Rindvieh in Verbindung mit einer Ausstellung statt- finden. Zur Verteilung kommen im ganzen 84 Preise mit 10,860 M., davon entfallen 50 Preise mit 5720 M. auf das rote und Fleckvieh (Simmenthaler, Alb-, Redate, Haller- und verwandtes Vieh), 22 mit 2660 M. auf das graue und braune Vieh (Schwyzer, Montafuner und Allgäuer), 7 mit 980 M. auf das Zimpurger (Leinthal) Vieh und je ein Preis von 400, 350, 300, 250, 200 M. auf aus wenigstens 10 Kühen, beziehungsweise Kalbeln über ein Jahr alt und 2 Farren bestehenden Sammlungen von dauern- den Züchtervereinigungen, deren Sagen die Förder- ung der Zucht des roten und Fleckviehs oder des grauen und braunen Viehs bezwecken und welche ge-

*Fahren Sie nicht auf ein Kanarienvogel
Blatt nördlich, in welchem sie fesseln
Küster mäßig!*

Gefahr!

30. IV. 91.



des Reichsheeres, Rathherrs, Bürger, Stadtsoldaten, Russen mit dem Wagen der Germania. Die Zeichnungen für die Kostüme entwerfen Prof. Henberger, Zeichenlehrer Fischer und Kunstmaler Füllen. Nach den Leistungen dieser Herren an dem großartigen Festzuge von 1877 dürfen wir auch von dem neuen Festzuge nur das Schönste erwarten.

Ulm, 12. März. Dem Vernehmen nach hat der Verleger der Ulmer Schnellpost dem Hahnleschen Wahlkomitee sein Blatt zum Kauf angeboten und die Verhandlungen sollen dem Abschluß nahe sein. Bekanntlich wurde von der Hahnleschen Partei gleich nach der Wahl beschlossen, in Ulm ein Oppositionsblatt zu gründen. Die Schnellpost, die früher Organ der Deutschen Partei, dann katholisch und in letzter Zeit parteilos war, würde somit im Falle ihres Verkaufs an die demokratische Partei einen weiteren, voraussichtlich letzten Farbenwechsel vollziehen.

Ulm, 13. März. In der Dragonerkaserne zu Wiblingen ist der Typhus ausgebrochen, 9 Mann sind bis jetzt davon ergriffen. Als erstes Opfer dieser Epidemie starb vergangene Nacht Lieutenant Göser, ein talentvoller und beliebter Offizier, Sohn des hiesigen Oberstabsarztes a. D. v. Göser.

Kiedlingen, 11. März. Hier wurde ein ehemaliger Konviktsdiener aus Tübingen, gebürtig aus Hohenjoller, wegen Betrugs in Haft genommen; derselbe beschwindelte Eltern, deren Söhne Zöglinge des Wilhelmshaus waren, und wurde hier abgefaßt, als er eben eine Witwe um 25 M. beschwindeln wollte.

Tagesberichte.

Berlin, 11. März. Die neue Artillerievorlage wird über 70 Batterien nebst dazu gehörigen Pionieren und Train fordern. Ob sie schon im April dem Reichstage zugehen wird, ist jedoch noch nicht entschieden, ebenso wie die letzte Entscheidung über die Vorlage oder Nicht-Vorlage eines Sozialistengesetzes noch nicht gefallen ist.

Die Post erinnert daran, Deutschland stehe bezüglich der Zahl und Kriegsbereitschaft der Batterien erheblich hinter Frankreich und Rußland zurück. Ein längerer Aufschub hierin sei gefährlich, da beide Staaten ihre Artillerie zu vermehren beabsichtigen. Die Vermehrung deutscherseits sei so zu denken, daß dieselbe 74 Batterien betrage. Die Vorlage an den Reichstag müsse sehr bald erfolgen, da das neue Verhältnis am 1. Okt. eintreten soll. — Das Deutsch. Tagebl. vermindert sich nachdrücklich für die Besserstellung der Unteroffiziere, damit nicht Deutschland hierin gegen die Nachbarstaaten, namentlich Frankreich, in gefährlicher Weise zurückbleibe.

Berlin, 11. März. Nach halbamtlichen Meldungen soll zunächst der Gesamtbetrag der Beamtengehaltssteigerungen in Preußen als Pauschquantum in den Etat eingestellt und die Aenderung der Etatsansätze für den nächsten Etat vorbehalten bleiben. Die Gehaltssteigerung soll durchschnittlich 10 % betragen und die Ausgaben für dieselbe, den Anteil Preußens an der Erhöhung der Reichsbeamtengehälter (mit 3 Millionen) einbegreifen, 18 Millionen M.

Berlin, 11. März. In mehreren Blättern wird gesagt, Fürst Bismarck habe die Absicht, aus dem Reichs- und preussischen Staatsdienst auszuschcheiden, noch nicht aufgegeben. Der Schles. Ztg. schreibt man: „Es wird angenommen, daß der Großherzog von Baden bei seiner jetzigen Anwesenheit in Berlin den Versuch machen werde, in vermittelndem Sinne zu wirken und den Reichskanzler zum Bleiben zu bewegen. Einer in informierten Kreisen verbreiteten Lesart zufolge ist bei der Erörterung der Frage des Ausscheidens des Kanzlers aus dem Dienste auch die Teilung seiner jetzigen Befugnisse zur Sprache gekommen, die Bundesfürsten jedoch haben sich mit Entschiedenheit im Sinne einer Nichtänderung der Verfassung ausgesprochen.“

Berlin, 12. März. Heute nachm. fand unter dem Vorsitz des Fürsten Bismarck Ministerialrat statt. — Als Termin der Reichstagsberufung nennt man jetzt entweder den 10. oder den 15. April. Die Arbeitervorschläge sollen, wie heute die Nat.lib. Korr. schreibt, dem Reichstage sofort zugehen, während es scheint, daß von einer Sozialistenvorlage Abstand genommen werden solle.

Berlin, 13. März. Zur Arbeitervorschlagskonferenz sendet Deutschland neun Vertreter. Die Meldung, daß die deutschen Einzelstaaten durch eigene Abgesandte vertreten sein werden, war in dieser Fassung irrtümlich. Die deutschen Mitglieder

vertreten Deutschland, nicht Preußen oder andere Staaten des Reichs.

Berlin, 13. März. Die Konferenzdelegierten Luxemburgs sind hier bereits eingetroffen, diejenigen Italiens werden morgen früh, die Frankreichs und Englands morgen abend erwartet. Die erste Sitzung findet Samstag nachmittag um 2 Uhr statt.

— Dem Berl. Tgbl. zufolge wurde in Bremen ein Kassierer verhaftet, welcher im Laufe mehrerer Jahre seinen Prinzipalen die Summe von 70 000 M. veruntreut und mit seiner gleichfalls verhafteten Geliebten, einer Putzmacherin, verthan hat.

Hamburg, 10. März. Der schreckliche Sturm, der in den letzten Tagen an der Nordsee herrschte, hat auf der Strecke zwischen Cuxhaven und Helgoland den deutschen Küstenfahrer „Johann“ aus Tönning zum Opfer gefordert. Das Schiff verlor die Strömung, die Wogen warfen es auf eine Sandbank, wo es zum Bruch wurde. Der Rettungsschiff Cuxhaven gelang es, die Mannschaft zu retten.

München, 11. März. Eine schreckliche Bluthat, welche heute nachmittag in der Bayerstraße begangen wurde, hält die dortige Gegend in Aufregung. Heute nachmittag begab sich, wie der Polizeibericht lautet, der 19jährige Vergoldergehilfe Emil Eichner von Breslau in den Schuhwarenladen der ihm schon von früher her bekannten Frau Rittner, Bayerstraße Nr. 69, trat dort wegen Ankaufs von Stiefeln in Unterhandlung, woraus sich ein nahezu eine Stunde dauerndes freundschaftliches Gespräch entwickelte. Plötzlich zog Eichner ein im Griffe feststehendes Messer und versetzte der Frau einen tiefen Stich in die Brust, und als auch die Frau mit einem Messer sich wehrte und den Attentäter an beiden Händen verwundete, acht weitere Messerstiche am Kopf und einen Schnitt am rechten Handgelenk und schlug ihr vier Zähne ein. Als die Frau regungslos am Boden lag, nahm der Räuber aus der Ladentafel ein Portemonnaie mit nicht ganz 4 M. Inhalt und ergriff damit die Flucht. Bald darauf wurde die Frau Rittner im Laden gefunden. Die sofort eingeleiteten Recherchen der Gendarmerie waren von Erfolg gekrönt, denn nach kaum einer halben Stunde wurde der Thäter in einem Badereisgeschäft an der Parkstraße, wo er sich verbinden ließ, durch Gendarmen-Sergeant Jos. Fischbach verhaftet. Eichner wurde noch heute abends durch eine Gerichtskommission mit der inzwischen in ihre Wohnung an der Lindwurmstraße verbrachten Frau Rittner konfrontiert, von dieser als der Thäter erkannt und ist der That geständig. Frau Rittner ist eine ungefähr 25 Jahre alte hübsche, junge und ziemlich kräftige Frau, welche erst seit dem Herbst mit ihrem Manne in glücklicher Ehe verheiratet ist. Der Mordbube ist von kleiner, schwächlicher Gestalt, mit blonden Haaren und blassem, bartlosem Gesicht und hat ein heruntergekommenes, lüderliches Aussehen.

Wien, 13. März. Die Neue freie Presse meldet aus Pest: Der Rücktritt des Kabinetts Tisza ist formell erfolgt und vom Kaiser angenommen. Das Kabinet Szapary wird sich am Montag dem Unterhause vorstellen.

Best, 12. März. Das neue Ministerium unter dem Vorsitz des Grafen Szapary ist gebildet. Szapary übernimmt zugleich das Innere, Graf Andreas Bethlen den Ackerbau. Die übrigen Minister verbleiben. Zichy lehnte das Innere ab.

Rom, 12. März. Die Kammer genehmigte mit 143 gegen 89 Stimmen die Summe von 17 500 000 Francs für rauchloses Pulver und den Bau geeigneter Pulvermühlen.

Paris, 11. März. Nach dem „Echo de Paris“ nahmen die Artillerie- und Kavalleriekommissionen den Kleinkalibrigen Repetierkarabiner an, welcher für sämtliche berittene Truppen geeignet ist. Die Herstellung des Karabiners beginnt Anfang Mai in der Waffenfabrik Saint Etienne.

Paris, 12. März. Nach einer Meldung aus Dünkirk sind die Gebäude der dortigen Filiale der Bank von Frankreich nachts vollständig niedergebrannt; der Schaden soll 300 000 Fr. betragen. Die Bücher und Wertpapiere sind gerettet.

London, 12. März. Größtes Aufsehen erregt ein in der Times veröffentlichter Brief an den Baron, welcher furchtbare Anklagen wegen der inneren Zustände Rußlands und Knechtung des Volkes durch Beamtentum enthält.

London, 12. März. Der Schriftwechsel zwischen der deutschen und englischen Regierung betreffs der Berliner Konferenz ist soeben veröffentlicht. Er enthält nur bekanntes und schließt mit einem Schreiben Salisbury's an Hatzfeldt vom 6. März, in wel-

chem die Einladung endgültig angenommen und im Aussicht gestellt wird, die Namen der britischen Vertreter demnächst mitzuteilen.

Cardiff, 12. März. Weiteren Meldungen zufolge ist die Kohlengrube Morpha in Brand geraten, wodurch die Rettung der Verschlütteten gefährdet ist.

Petersburg, 10. März. In Kopenhagen eingetroffene Briefe aus hiesigen Postreisen verraten, daß die jüngste nihilistische Verschwörung gegen den Zar insolge des Selbstmordes des Sohnes eines höheren Beamten entdeckt wurde, der durch das Los bestimmt war, den Zar zu töten. Zahlreiche Personen sind kompromittiert. Der Zar soll seit Entdeckung der Verschwörung ganz unzugänglich geworden sein. Ueber den auf den Zar ausgeübten politischen Einschüchterungsversuch berichtet eine in London eingelaufene Petersburger Depesche des Näheren. Kaiser Alexander III. soll (wie bereits kurz gemeldet) von einer „Tschefkoma“ unterzeichneten Frau einen Drohbrieff erhalten haben, worin erklärt ward, der Zar werde das Schicksal seiner Vorgänger Peter III., Paul I. und Alexander II. teilen, wenn er nicht seine reaktionäre Politik ändere. Jedem Minister soll gleichzeitig eine Abschrift des Briefes zugekommen sein. Infolge dessen wurden verdoppelte Vorsichtsmassregeln zum Schutze der Person des Kaisers ergriffen. Diese Meldung scheint im Zusammenhange zu stehen mit einer Petersburger Depesche des Daily Chronicle, derzufolge der Kaiser sowie einige hervorragende Minister jüngst eine im Auslande geheim gedruckte freisinnige Broschüre aus der Feder einer „Madame B.“ empfangen. Die Verfasserin tadelt darin die reaktionäre Politik der Regierung, betont die zunehmende Unbeliebtheit der Distrikts-Chefs unter den Bauern, die ganz in der Gewalt dieser Beamten seien, und meint, diese Unzufriedenheit dürste eine dem deutschen Bauernkriege ähnliche Revolution verursachen.

Brüssel, 11. März. In Hofkreisen gilt der Besuch des Kaisers Wilhelm in Belgien als sicher.

Madrid, 12. März. Die Regierung hat die Einladung Deutschlands zur Teilnahme an der Arbeitervorschlagskonferenz angenommen und wird 3 Vertreter nach Berlin entsenden.

Nach den M. N. bringt die Times eine Nachricht aus Sansibar, wonach die deutsche Schutztruppe unter Major Wismann am Sonntag einen erfolgreichen Angriff auf Wwanaheri besiegte Lager gemacht und dasselbe im Sturme genommen habe. Ein deutscher Offizier sei gefallen, einer verwundet, einer erlag mit mehreren Eingeborenen dem Sonnenstich. Wwanaheri's Verluste seien sehr groß, er selbst aber sei wiederum entkommen.

Sansibar, 11. März. Major Wismann zersprengte am 8. und 9. März die letzten von Wwanaheri gesammelten Truppen. Der Feind hatte 40 Tote. Deutscherseits blieb ein Europäer tot, 5 Farbige wurden verwundet. (Das Gefecht fand nach der Times mehrere Stunden landeinwärts von Saadani statt.)

Auf der Insel Sardinien hat ein heftiger Wirbelsturm ungeheure Verwüstungen angerichtet. Eine große Anzahl Segelschiffe sind untergegangen.

Handel und Verkehr.

Stuttgarter Kurse württembergischer Papiere vom 12. März 1890. 4 1/2 % Württ. Staatsobligationen 1879 103.10 102.90, 4 % do. 1875 103.70, 4 % do. 1880 103.80 103.70, 4 % do. 1881/83 105.70 105.55, 4 % do. 1885/87 107 106.65, 4 % do. 1857/61 101.75, 3 1/2 % Kreditverein-Sch. 100, 4 % do. 99.90 99.70, 3 1/2 % Hypotheken-Pfobr. 100 b. G., 4 % do. 101.80 b. u. B., 4 % Württ. Vereinsbank 103 102.75, 4 % Stuttgarter Stadtblig. 99.70 99.50, Württ. Hypothekenbank 135, Württ. Notenb. 104.25 104.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mf.

1.90 bis 6.25 p. Met. — vers. rohen- u. stückweise porto- und zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. St. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Für's Herz!

Wie war doch Jesus so bereit
Des ew'gen Vaters Willen
Zu dessen Ehr und uns'rem Heil
So gerne zu erfüllen!